

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

11.09.2015 - 14:40 Uhr

Viele hundert Menschen wollen Flüchtlingen helfen

Allein in der Freiwilligenagentur haben sich innerhalb weniger Tage mehr als 500 Menschen gemeldet, die Flüchtlingen helfen wollen.

Von Katja Dartsch



Das Telefon in der Freiwilligenagentur steht nicht still: Jeden Tag rufen rund 150 Menschen an, die Flüchtlingen helfen wollen. Zusammen mit den Angeboten, die per Mail eingehen und den Leuten, die persönlich in der Agentur vorbeikommen, sind es innerhalb von drei Tagen mehr als 500 Anfragen gewesen.

Sie sprechen Dari oder Farsi oder Arabisch, bieten sich als Paten an, wollen Deutsch unterrichten oder Behördengänge mit den Flüchtlingen erledigen – das Angebot ist groß und breit gefächert. „Wir werden überschüttet mit Anfragen und bitten um Verständnis, dass wir nicht jeden sofort vermitteln können“, sagt Astrid Hunke, Leiterin der Freiwilligenagentur. „Wir haben allein 30 Leute, die uns im Büro unterstützen wollen. Die Einarbeitung erfolgt nächste Woche“, erzählt sie weiter. 80 Fälle hingen derzeit in der Warteschleife: „Wir kümmern uns, aber wir achten in erster Linie auf die Qualität“, so Hunke. Wenn beispielsweise jemand mit Flüchtlingskindern arbeiten wolle, sei ein polizeiliches Führungszeugnis unabdingbar.

„Wir machen Termine mit allen, um die Leute persönlich kennenzulernen und sie ihren Fähigkeiten und Interessen entsprechend vermitteln zu können“, erklärt Oliver Ding, Sprecher

der Freiwilligenagentur. Er freut sich über die große Hilfsbereitschaft, sagt aber auch: „Es gibt natürlich nach wie vor auch viele andere Bereiche, in denen Ehrenamtliche dringend gebraucht werden, etwa in Sportvereinen und in der Arbeit mit Senioren und Kindern.“

KONTAKT

Die DRK-Kaufbar nimmt in der Helmstedter Straße 135 Spenden entgegen: montags bis freitags von 11 bis 20 Uhr. Am Wochenende nicht!

Die Freiwilligenagentur ist von 10 bis 17 Uhr telefonisch erreichbar unter (0531) 4811020 oder per Mail unter:

info.bs@freiwillig-engagiert.de.

Auch in der DRK-Kaufbar reißt der Strom der Menschen nicht ab, die helfen wollen. Seit dieser Woche ist die Kaufbar zentrale Annahmestelle für Sachspenden – und für Vermittlungsstelle. „Wir haben ganz viele Angebote“, sagt Kaufbar-Leiterin Heike Blümel. Etliche seien auch schon vermittelt worden, zum Beispiel Dolmetscher an das Kinder- und Jugendschutzhaus in Ölper. „Eine Firma versorgt unsere ehrenamtlichen Helfer mit Salat, ein Umzugsunternehmen hat uns Kartons zur Verfügung gestellt“, nennt Blümel weitere Beispiele. „Eine ältere Frau kam mit einem Koffer voller Spenden und erzählte uns, dass sie mit diesem Koffer einst selbst aus Schlesien geflüchtet sei“, erzählt Heike Blümel.

<http://www.wolfenbuetteler-zeitung.de/region/braunschweig/viele-hundert-menschen-wollen-fluechtlingen-helfen-id2015991.html>